KIRCHGEMEINDEN

ZOLLIKOFEN | WOHLEN | MÜNCHENBUCHSEE-MOSSEEDORF | MEIKIRCH | KIRCHLINDACH

EDITORIAL

Geduldige Solidarität

Auf dem Weg zwischen Zollikofen und Bern höre ich immer öfter Russisch und/oder Ukrainisch.

Ich überlege mir dabei, wie stark sich wohl die Sprache meiner Geburtsstadt Krakau verändert hat, in der bereits einen Monat nach Kriegsbeginn 300'000 Menschen aus der Ukraine Zuflucht gefunden haben.

Als Russland die Ukraine angegriffen hat, weilte ich gerade in Polen. Die Erinnerung an den Überfall vom September 1939 (am 1.9.1939 wurde Polen von Nazideutschland angegriffen, am 17.9. von den Sowjets) war allgegenwärtig. Ich bin ein Kind der Kriegskinder. Furcht und Gewalt haben die Generation meiner Eltern stark geprägt. Ich weiss, was totalitäre Systeme mit sich bringen, welche Deformationen die Angst und die systematische Hinderung am freien Denken bewirken können. Ich habe den Kriegszustand in Polen 1981-83 erlebt. Allein in den 1980er Jahren sind 1.3 Millionen Polen in den Westen geflüchtet. Dort wurden sie mit offenen Armen aufgenommen.

Bis zum Ausbruch des Krieges in der Ukraine hat sich ausgerechnet Polen in der europäischen Migrationspolitik mit einem Härtekurs profiliert. Dies geschah in unverschämter Anknüpfung an christliche Werte und Ideale, in Neuauflagen von unheilvollen Allianzen zwischen Thron und Altar und im Verbund mit anderen postkommunistischen Ländern, die einst den Eisernen Vorhang zum Einsturz gebracht haben. Die rechtspopulistische Regierung beschloss kürzlich, entlang der polnisch-weissrussischen Grenze eine Mauer zu bauen. Für dieses Projekt wurde ein Budget bewilligt, dessen Höhe dem Sammelvolumen der polnischen Glückskette im Zeitraum der letzten 30 Jahre entspricht. In den Waldgebieten entlang der polnisch-weissrussischen Grenze verharren seit bald einem Jahr Geflüchtete aus Syrien, Afghanistan, Irak und afrikanischen Ländern. Niemand will sie aufnehmen. Die dort ausgelöste humanitäre Krise spielt sich im Stillen ab. Entlang dieser Grenze gilt nämlich ein Ausnahmezustand. Journalisten und unabhängigen Berichterstattern wurde jeglicher Zugang verweigert. Parallel konnten die polnisch-ukrainische Grenze dank der überwältigenden Solidaritätswelle schon 3 Millionen Menschen völlig unbürokratisch passieren.

Diese Verhältnisse stimmen nachdenklich. Entlang der östlichen EU-Aussengrenze werden die Grenzen der Solidarität ausgelotet. Es ist absehbar, dass die ukrainische Tragödie den Geflüchteten und allen, die ihnen Gastfreundschaft erweisen, noch viel Geduld abverlangen wird. Wir sind betroffen und machen uns Gedanken: Wie können wir ein Gegengewicht gegen das Übel setzen? Was können wir gegen die Ohnmacht tun, insbesondere wenn wir von den Gräueltaten der russischen Armee in Butscha, Borodyanka und in Mariupol erfahren? Doch vergessen wir nicht, dass sich das sinnlose, unverschuldete Leid auch jenseits spektakulärer Medienberichte abspielt! Lassen wir die Menschen aus anderen Regionen der Welt nicht aus den Augen unseres Mitgefühls! **JOANNA MÜHLEMANN, PFARRERIN IN ZOLLIKOFEN.**

REGIONALE VERANSTALTUNGEN

4. Abendmusik Zollikofen
Seite 16

Flüchtlingssonntag: Willkommen heissen
Seite 18

Musikgottesdienste an Pfingsten
Seite 20

INHALT

Zollikofen	**Seiten 15/16**
Wohlen	**Seiten 17/18**
Münchenbuchsee-Moosseedorf	**Seiten 19/20**
Meikirch	**Seite 21**
Kirchlindach	**Seite 22**

KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN

VIZEPRÄSIDENTIN KIRCHGEMEINDERAT: Véronique Kompis, 031 911 40 38
Pfarrkreis I: Joanna Mühlemann, 031 911 81 21
Pfarrkreis II: Simone Fopp, 031 911 98 84 | Pfarrkreis III: Sophie Kauz, 031 911 02 05
Altersarbeit: Antonia Köhler-Andereggen 031 911 71 41 | Sozialarbeit: Lisa Scherwey, 031 911 92 93
KUW Koordination: Sabine Eggimann, 031 911 71 78
Sekretariat: Di, 8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16 Uhr, Do und Fr 8.30 – 11.30 Uhr, 031 911 35 24,

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN VIELFARBIG

vielfarbig ist Gottes Bundeszeichen

Vielfarbig – was für ein würdiges Jahresmotto für eine Kirchgemeinde! Das wird mir soeben bewusst, wenn ich daran denke, dass es gerade der vielfarbige Regenbogen ist, der als Gottes Bundeszeichen die Verbindung zwischen Gott und seiner Schöpfung symbolisiert (Gen 9,12-13). Auch Jesus Sirach 43,11-12 nimmt das Motiv des Regenbogens auf:
Schau den Regenbogen an und preise seinen Schöpfer; denn überaus schön und herrlich ist er. Über den Himmelskreis erstreckt er sich in seiner Pracht, Gottes Hand hat ihn machtvoll ausgespannt.

Mit den Augen des jeweiligen Betrachters gesehen, ist es ein immer anderer Regenbogen, obwohl die Anordnung der Farben rot-orange-gelb-grün-blau-violett stets dieselbe ist; ein atmosphärisch-optisches Phänomen am Himmel. Die Primärfarben dieses Lichtbandes stehen für menschliche Urerfahrungen der Schöpfung: Rot für das Blut und das Leben, Gelb für das Licht der Sonne, Grün für die sich immer wieder erneuernde Pflanzenwelt und Blau für den Himmel und das Wasser.

Wann immer sich der vielfarbige Bundesbogen vom Himmel herab zum Erdenrund neigt, werden für wenige Augenblicke das Himmlische und das Irdische miteinander verbunden. Vielleicht wird uns Menschen damit immer wieder vor Augen geführt, dass wir nicht nur in das göttliche, sondern auch in das irdische Mysterium hineingenommen sind.
ANNA WYSS, VIKARIN.

«Offene Kirche» und Vespergottesdienst

In der Reformierten Kirchgemeinde Zollikofen finden seit einiger Zeit zwei Gottesdienstformate statt, die sich von den traditionellen Sonntagsgottesdiensten unterscheiden: die «Offene Kirche» und die Vespergottesdienste.

Die durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen, die bekanntlich auch Einfluss auf unsere Gottesdienste hatten, führten dazu, dass wir uns Gedanken über neue Gottesdienstformen machen mussten.

Eine dieser neuen Gottesdienstformen ist die «Offene Kirche». Hierbei handelt es sich um eine sehr freie Art Gottesdienst zu feiern, die Menschen dazu einlädt in die Kirche zu kommen und einen Moment zu verweilen. Besonders ist, dass jede und jeder frei wählen kann, wann sie oder er kommen und gehen möchte. Die «Offene Kirche» findet sonntags zwischen 10 und 11 Uhr statt. Wir bieten in dieser Zeit Texte und Musik an, aber auch Stille und ein offenes Ohr. Die «Offene Kirche» bietet Raum um Ruhe zu finden und vielleicht auch eine Gelegenheit, die Kirche neu und noch einmal anders zu entdecken.

Der Vespergottesdienst ist eine Gottesdienstform, die es in der Reformierten Kirchgemeinde Zollikofen bereits seit einiger Zeit gibt. Dabei handelt es sich um eine kürzere liturgische Feier mit Wort und Musik, die in der Regel am ersten Samstag im Monat (Ausnahmen sind Feiertage und spezielle Gottesdienste) von 17 Uhr bis ca. 17.30 Uhr in der Kirche stattfindet. Am darauffolgenden Sonntag ist in der Reformierten Kirche jeweils kein Gottesdienst.

Ich hoffe, Sie gluschtig gemacht zu haben auf unsere neuen Gottesdienstformen. **SOPHIE KAUZ, PFARRERIN.**

Nächste Daten:

Die nächste **«Offene Kirche»** findet am **Sonntag, 17. Juli, von 10 bis 11 Uhr** statt.

Die nächsten **Vespergottesdienste** finden an den folgenden **Samstagen, 17 bis ca. 17.30 Uhr,** statt:
- **2. Juli**
- **6. August**
- **3. September (mit Chorprojekt)**
- **1. Oktober (mit Taizé-Liedern)**

GOTTESDIENSTE

Juni

So 5. 10 Uhr **Pfingstgottesdienst mit Abendmahl**
mit Vikarin Anna Wyss und Pfarrerin Simone Fopp.
Musik: Jörg Frei (Panflöte) und Christa Lutz (Orgel).

Di 7. 16 Uhr **Pfingstgottesdienst mit Abendmahl im Alterszentrum Bernerrose** mit Vikarin Anna Wyss.

So 12. 10 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrerin Sophie Kauz.

So 19. 10 Uhr **Flüchtlingsgottesdienst mit Taufe**
mit Pfarrerin Joanna Mühlemann und Lilija Ming.
Musik: Susanna Dill, Akkordeon, und Christa Lutz, Orgel.

Di 21. 16 Uhr **Gottesdienst im Alterszentrum Bernerrose**
mit Pfarrerin Sophie Kauz.

So 26. 10 Uhr **Gottesdienst für Chly und Gross mit Chorprojekt**
zum Abschluss des KUW-Schuljahres.
Mit Religionspädagogin Sabine Eggimann, KUW-Mitarbeiterin Simone Kolly, Vikarin Anna Wyss und Pfarrerin Joanna Mühlemann. Leitung des Chorprojekts: Tabea Plattner.

SENIORINNEN UND SENIOREN

Pro Senectute
FitGym: Dienstags, 14 – 15 Uhr (ausser in den Schulferien) im Kirchgemeindehaus. **Mittwochs, 13.45 – 14.45 Uhr** in der Steinibachturnhalle.

Café Kastanienbaum
Donnerstag, 2. , 9. und 30. Juni, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.
Antonia Köhler-Andereggen und Team laden ein zu Mundartlesung und gemütlichem Beisammensein.

bewegt begegnen bewegt
Freitag, 3. Juni, Treffpunkt 13.10 Uhr Unterzollikofen RBS. Rückkehr: Zollikofen an 17.42 Uhr. **Führung im «Neues Museum Biel NMB» zum Thema «Wasser».**
Alexandra Szalai führt uns durch die Sonderausstellung «Biel und das Wasser» und zeigt, wie zentral Wasser für Mensch und Umwelt ist.
Kosten: Fr. 10.-, plus ind. Reisekosten. Auskunft: Infotel 1600. Leitung/Anmeldung: Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41.

Gemeinsames Frühstück
Dienstag, 7. Juni, 8.45 – 10.45 Uhr im Kirchgemeindehaus. Thema: **«Danken».** Beim Austausch über das Thema geniessen wir ein feines Zmorge. (Freiwillige Beiträge zum Thema sind willkommen). Leitung: Antonia Köhler-Andereggen und Team, 031 911 71 41.

Spielend älter werden
Montag, 13. Juni, 14 – 17 Uhr,
im Kirchgemeindehaus.
Ökumenischer Spielnachmittag.
Info: Dubravka Lastric, 031 350 14 38.

Nachmittag für Senior*innen und alle weiteren Junggebliebenen
Donnerstag, 16. Juni, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. **«Den Dialog pflegen».** Mit Vertreter:innen aus verschiedenen Religionsgemeinschaften kommen wir ins Gespräch über Religion, Sprache und Kultur. Ohne Anmeldung. Leitung /Anmeldung Fahrdienst (bis 14. Juni): Antonia Köhler-Andereggen und Team, 031 911 71 41.

GEMEINDE- UND GRUPPENANLÄSSE

In der Mitte des Tages – Mittagsmeditation
Donnerstag, 2., 9., 16., 23. und 30. Juni, 12.15 – 13 Uhr im Kirchgemeindehaus.
Info: Simone Fopp, 031 911 98 84.

Kleidersammlung
Montag, 13. Juni, 14 – 16 Uhr
im Kirchgemeindehaus.
Auskunft: Marianne Gysin, 031 911 68 66.

Treffen Abendmahlgruppe
Donnerstag, 16. Juni, 19 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Interessierte sind herzlich willkommen! Info: Pfarrerin Joanna Mühlemann, 031 911 81 21.

Meditatives Tanzen
Samstag, 18. Juni, 14.30 – 16.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus.
Leitung/**Anmeldung bis 15. Juni:** Ruth Businger, 031 911 19 72.

Sunntigsträff
Sonntag, 19. Juni, 12 Uhr
im Kirchgemeindehaus. **Gemeinsames Mittagessen und Zusammensein.**
Mit Fahrdienst von «Zollikofe mitenang».
Ein Freiwilligenteam kocht ein saisonales, feines Menü (Fr. 14.- pro Person).
An /Abmeldungen bis Freitag, 17. Juni, 11.30 Uhr unter 031 911 92 94.
Infos: Simone Kolly, 077 445 33 28.

KINDER UND JUGENDLICHE

MitSpielplatz – Freies Spiel für Alle
Montag, 13. Juni, 14 bis 17 Uhr beim Neudörfelplatz «Ofehüsi». **Freunde treffen, draussen sein, z'Vieri essen, zusammen spielen ... Mit Livingdome!**
Ohne Anmeldung. Ein Angebot der Kijufa, dem Familienclub, dem Karibu und der kath. und ref. Kirchgemeinde in Zusammenarbeit mit dem Chindernetz Bern.
Info bei: Simone Kolly, 077 445 33 28.

AMTSWOCHEN ABDANKUNGEN

7.– 10. Juni
Pfarrerin Sophie Kauz
14. – 17. Juni
Pfarrerin Simone Fopp
21. – 24. Juni
Pfarrerin Joanna Mühlemann
28. Juni – 1. Juli
Pfarrerin Joanna Mühlemann

Für persönliche, seelsorgerliche Dienste gelten nach wie vor die drei Pfarrkreise (siehe: www.refzollikofen.ch)

4. Abendmusik

Sonntag, 26. Juni, 19.30 Uhr
In der reformierten Kirche Zollikofen

Thierry Jéquier Oboe
Daniel Kobyliansky Violine
Rolf Dietrich Gang Bratsche
Matthias Walpen Violoncello

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Jean Françaix und Benjamin Britten.

Eintritt frei – Kollekte

REDAKTION

Paola Kobelt und Sophie Kauz, Lindenweg 3, info@refzollikofen.ch, 031 911 35 24, www.refzollikofen.ch.

Von Adam und Eva, Setzlingen, Vogelhäuschen und Laufkäfern

Am 30. April fand im Rahmen der KUW 3. Klasse der «Schöpfungstag im Frühling» statt.

Dieses Jahr durften wir einen Tag im Garten der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL Zollikofen verbringen. Im Zentrum stand ein Satz aus der 2. Schöpfungsgeschichte (Gen. 2,15): «Gott brachte also den Menschen in den Garten Eden. Er übertrug ihm die Aufgabe, den Garten zu pflegen und zu schützen.» Da wir heute sehr gefordert sind, unserer Umwelt Sorge zu tragen, sollten die Kinder – im Wissen um den Auftrag Gottes – in drei Workshops sehen, spüren und lernen, wie ein nachhaltiger Umgang mit Natur und Tier möglich ist.

Von Hans Ramseier, Dozent für Pflanzenschutz und Agrarökologie, lernten sie, wie wichtig das Wiesel für die Landwirtschaft ist. Im Garten und auf den bepflanzten Feldern ist es, da Mäuse auf seinem Speisplan stehen, ein gern gesehener Gast. In der HAFL finden sich unter vielen Bäumen Asthaufen, welche dem Wiesel als «Fuchsversteck» dienen. Gemeinsam mit Hans haben die Kinder die Asthaufen erneuert, danach einen Eimer Laub aus dem Wald geholt, die Blätter aussortiert und entdeckt, welche Tiere helfen, das Laub am Boden zu zersetzen: Laufkäfer, Hundert- und Tausendfüssler…

Bei der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Mila Laager bepflanzten die Kinder ein Hügelbeet mit Gemüsesorten. Mila lehrte die Kinder den Umgang mit den Setzlingen und, dass mit genügend Abstand gepflanzt werden sollte, damit alles gut wächst. Der von den Kindern gesäte «Nützlingsstreifen» aus einheimischen Blumen wird zudem helfen, Insekten anzulocken, welche die Pflanzenschädlinge fressen werden.

Der dritte Posten stand im Zeichen der Tiere: Bei Fabio Manna, Praktikant an der HAFL, bauten die Kinder Vogelhäuschen und Insektenhotels, welche bald einen Platz im Garten des Kirchgemeindehaus finden werden.

Herzlichen Dank dem HAFL-Team für den schönen, unvergesslichen Tag! **SABINE EGGIMANN, KIRCHLICHE RELIGIONSPÄDAGOGIN**

19. Juni: Flüchtlingssonntag

Zum Gottesdienst werden wir in unserer Kirche einen Gast aus Basel empfangen.

Frau Lilija Ming kommt ursprünglich aus Odessa und lebt seit zwei Jahrzehnten in der Schweiz. Sie hat von Basel aus die Annexion der Halbinsel Krim, den Donbass-Krieg und den Überfall am 24. Februar erlebt. Sie wird uns berichten, wie diese Ereignisse ihr Leben und das Leben ihrer Familie verändert haben. Susanna Dill und Christa Lutz umrahmen diese Feier mit Akkordeon- und Orgelklängen aus Osteuropa. Einen osteuropäischen Akzent gibt es auch bei der Taufe, die den diesjährigen Flüchtlingssonntag abrundet. **JOANNA MÜHLEMANN, PFARRERIN.**

Abendmahlgruppe – engagierte Freiwillige

Vor einem Jahr hat sich in unserer Kirchgemeinde eine Gruppe von fünf Abendmahlhelfer:innen formiert, mit dem Ziel, das Abendmahl als integralen Teil des Gottesdienstes neu zu verankern.

Die Gruppe beteiligt sich an Abendmahlsgottesdiensten gemäss Einsatzplan. Sie trifft sich zweimal im Jahr zum Austausch.

Interessierte Personen sind herzlich willkommen.

Die momentan möglichen Abendmahlsfeiern finden immer noch unter Berücksichtigung pandemiebedingter Vorsichtsmassnahmen statt. Wir sind aber um eine friedliche, dankbare und frohe Stimmung bemüht.

Das nächste Treffen der Gruppe findet am Donnerstag, 16. Juni, 19 Uhr, im Kirchgemeindehaus statt.
Auskünfte bei Pfarrerin Joanna Mühlemann, 079 701 81 21, joanna.muehlemann@refzollikofen.ch.
JOANNA MÜHLEMANN, PFARRERIN.

KOLLEKTEN

Gottesdienstkollekten April

02.	Synodalrat	171.95
10.	Verein Freunde Ramallah	220.45
15.	ACAT	138.60
17.	HEKS-Brot für alle	194.85
24.	Kirchliche Ehe-/ Familienberatung	75.35

Von Bestattungen

Zollikofe mitenang	704.40
HEKS Nothilfe Ukraine	125.00
Tierheim Oberbottigen	67.70
Solidarfonds RKZ	443.40
MS Gesellschaft	178.50

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Datum: **Dienstag, 7. Juni 2022**
Zeit: **19.30 Uhr**
Ort: **Kirchgemeindehaus Zollikofen, Lindenweg 3**

Traktanden
1. Aus der Kirchgemeinde
2. Jahresrechnung 2021, Genehmigung
3. Wahlen
   3.1. Wahl Kirchgemeindepräsidium für die laufende Amtsperiode 2020 – 2023
   3.2. Wahl Mitglied Kirchgemeinderat für die laufende Amtsperiode 2020 – 2023
   3.3. Wahl Mitglied der Synode
4. Aus der Synode
5. Verschiedenes

Anschliessend Apéro

Die Unterlagen zu Traktandum 2 können im Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde, Lindenweg 3, Zollikofen eingesehen oder von der Homepage www.refzollikofen.ch heruntergeladen werden. Das Stimmregister liegt wäh rend der Versammlung auf.

Kirchgemeinderat Zollikofen,
27. April 2022

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Bestattungen

5. April
Willi Baumgartner, geb. 1938
Schäfereistrasse

6. April
Jakob Gelzer, geb. 1925
Hübeliweg

12. April
Annemarie De Carli, geb. 1945
Kirchlindachstrasse

19. April
Hanna Reber, geb. 1921
Bernstrasse

22. April
Susanna Hirt, geb. 1931
Bernstrasse